

Weniger Lichtverschmutzung – auch in Stein am Rhein?

Als Mitglied der Grünen Schaffhausen arbeite ich mit in einer Kerngruppe zur Thematik «Lichtverschmutzung», welche leider auch in unserem mehrheitlich ländlichen Kanton mehr und mehr zunimmt, mit teils gravierenden Folgen für Insekten, Vögel, Fledermäuse – eine weitere Bedrohung der Biodiversität!

Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Thematik haben wir uns zur Lancierung der kantonalen Volksinitiative «Mehr Raum für die Nacht (Lichtverschmutzungsinitiative)» entschlossen (SN 19.9.2019).

Die Initiative fordert, dass das Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz mit griffigeren Vorgaben zur Minderung der Lichtverschmutzung ergänzt wird.

Parallel dazu habe ich in meiner Wohngemeinde Beispiele unnötiger Lichtverschmutzung dokumentiert mit der Absicht, vor der Sammlung von Unterschriften zur Initiative die dafür Verantwortlichen persönlich darauf anzusprechen. Dies aus meiner Vermutung, dass viele dieser Störungen Unkenntnis und Sorglosigkeit zuzuschreiben sind.

Meine Beispielsammlung umfasst diverse Strassen-, Platz- und



«Die Reaktionen der Verantwortlichen waren fast ausnahmslos positiv.»

Jörg Jucker
Stein am Rhein

Parkplatzbeleuchtungen, aber auch Anstrahlungen von Gebäuden und Schaufensterbeleuchtungen mit Lichtemissionen in den Aussenraum.

Die Reaktionen der Verantwortlichen waren fast ausnahmslos positiv, mindestens Überprüfung der Installationen beziehungsweise deren Betriebszeiten wurde mir in Aussicht gestellt. Weil es mich so gefreut hat, möchte ich hier ein Beispiel den Steinerinnen und Steinern zur Kenntnis bringen: die Beleuchtung des Parkplatzes vor dem Coop-Supermarkt in Stein am Rhein.

Am 28. Oktober meldete ich mein Anliegen telefonisch an bei

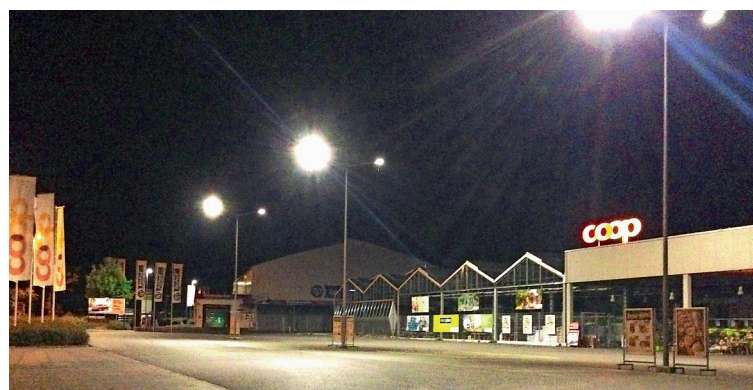
Coop Stein am Rhein. Die stellvertretende Geschäftsführerin erfasste dieses freundlich und kompetent zur Weiterleitung und Bearbeitung durch die zuständige Stelle; mir wurde eine Rückmeldung in Aussicht gestellt. Bereits zwei Tage später entnahm ich unserem Briefkasten ein Schreiben des Kundendienstes Coop Genossenschaft Ostschweiz-Ticino, Region Ostschweiz!

Auszüge: «[...] Als grüner Politiker missfällt es Ihnen sehr, dass das Licht auf unserem Coop-Areal in Stein am Rhein die ganze Nacht brennt. Das können wir sehr gut verstehen – das ist auch überhaupt nicht im Interesse von Coop. Wir sind täg-

lich bestrebt, ökologisch und umweltfreundlich zu handeln. Anscheinend ist das unserer Geschäftsführung nicht aufgefallen. Wir bitten Sie dafür um Entschuldigung. Wir haben Ihr Anliegen mit der Geschäftsführung und dem Verkaufschef der Region begutachtet. Leider war die Schaltuhr falsch programmiert. Ein Mitarbeiter unseres Technischen Dienstes hat den Fehler bereits behoben. Für Ihren Hinweis sind wir Ihnen dankbar, denn nur durch aufmerksame Kunden wie Sie können wir Fehler erkennen und beheben.»

Ich freue mich schon jetzt auf weitere ähnliche Reaktionen!

Mehr Infos www.gruene-sh.ch



Die nächtliche Beleuchtung Parkplatz vor dem Coop-Supermarkt am 25. Juli dieses Jahres um 23.52 Uhr. Bild Jörg Jucker

■ LESERBRIEF

Ersatzwahlen im Steiner Stadtrat

Zuerst möchte ich der Amtsträgerin herzlich danken für ihr Engagement, die Mitarbeit in unserem Stadtrat und alles Gute wünschen für die Zukunft.

Eine Vakanz im Stadtrat. Um es klar zu definieren: Ueli Böhni müsste sich nicht mehr einbringen im Stadtrat, aber er tut es, weil er mit Stein verbunden ist.

Er wird von allen Steiner Parteien unterstützt, und diese werden voraussichtlich keinen eigenen Kandidaten stellen.

Sein Ziel ist klar definiert: Integration aller Beteiligten und das Wohl für unsere Stadt. Er arbeitet akribisch, strukturiert, sachorientiert und hat ausgezeichnete Vernetzungen im Kanton. Das kann nicht jeder vorweisen. Ich vertraue Ueli Böhni und werde ihn wählen.

Günther Thus, Stein am Rhein

Für den Ernstfall gut gerüstet

Die Freiwillige Feuerwehr Öhningen probte kürzlich zusammen mit Kollegen aus Stein am Rhein den Ernstfall.

ÖHNINGEN Im Zeitalter eines zunehmenden Individualismus, geprägt von Eigennutz und Egoismus, ist es von erheblicher Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger Öhningens, seiner Mitgliedsgemeinden Schienen und Wangen, dass Männer und Frauen der Feuerwehr selbstlos ihre Gesundheit, gar ihr Leben riskieren, ihre Gemeinden möglichst vor Feuerschäden bewahren, aber auch das Leben ihrer Mitbürger.

Das Gleiche gilt natürlich ebenso für die Kameraden der Feuerwehr aus Stein am Rhein.

Effektives Know-how

Eine grenzübergreifende Kooperation mit der Feuerwehr aus dem schweizerischen Nachbarort sorgt zudem für ein effektives Know-how, in Form einer modernen, ausfahrbaren Hightech-Drehleiter, die bei der Bekämpfung von Bränden, aber

eben auch bei der effektiven Rettung von Menschenleben eine wichtige Rolle spielt.

Bei der kürzlich durchgeführten gemeinsamen Übung in Öhningen, einem minutiös geplanten Rettungsszenario, kam das Fahrzeug mit der Drehleiter zum Einsatz. Ohne die Steiner Drehleiter wäre die Rettung von Kindern, ein Bestandteil der Übung, aus einem brennenden Dachgeschoss eine weitaus schwierigere wie erheblich gefährlichere Aufgabe gewesen.

Rücksichtsloses Verhalten

Was Schweizer wie deutsche Feuerwehren gleichsam bei Einsätzen beklagen, ist eine oft rücksichtslose Verparkung öffentlicher Strassen, die Rettungseinsätze häufig erschweren, sogar Menschenleben gefährden. Organisatorisch werden die Einsätze der Feuerwehren über die Leitstelle vom Landkreis Konstanz abgewickelt.

Siegfried Lessing



Auch die Steiner Feuerwehr war in Öhningen im Einsatz. Bild Lessing